

Luxus der Weite als Raumprogramm = Le luxe de l'étendue comme programme spatial

Autor(en): **Kröger-Yacoub, Susanne Isabel**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **49 (2010)**

Heft 4: **Landschaftsqualität = La qualité du paysage**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-170099>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Luxus der Weite als Raumprogramm

Mit der Prozessplanung zur Tempelhofer Flughafenkonversion beschreibt Berlin Neuland. Ein Ansatz, der auch für die Umnutzung des Flugplatzes Dübendorf Modell stehen könnte.

Le luxe de l'étendue comme programme spatial

Avec le projet de reconversion de l'aéroport de Tempelhof, Berlin s'aventure en terre inconnue. Une initiative qui pourrait aussi servir de modèle pour la transformation de l'aéroport de Dübendorf.

Susanne Isabel Kröger-Yacoub

Nahezu eine Million Besucher kamen binnen vierer Monate, seit Öffnung des einstigen Flugfeldes diesen Mai. Die grosse Leere inmitten der Stadt ist begehrt als erwartet. Ufoähnliche Radaranlagen, kilometerlange Landebahnen und andere Relikte der Flughafengeschichte liegen eingestreut in 385 Hektaren steppenähnlicher Wiesenlandschaft, durch die jahrzehntelang – unbeeinträchtigt vom Flugverkehr – Füchse streiften und die seltene Feldlerche ihr europaweit grösstes Habitat eroberte. Nirgends in Berlin ist der Horizont so weit und gleichzeitig das Stadtpanorama zum Greifen nah – bis zum Alexanderplatz sind es gerade mal fünf Kilometer. «Hier ist es wie im Urlaub», kommentiert eine Anwohnerin. In den kommenden Phasen bleibt der Parkbesuch durchgehend möglich.

Zentrumsnah und einzigartig

Keine andere Metropole verfügt zentrumsnah über einen ausgedienten Flughafen. In Berlin liegt er angrenzend an drei dicht bewohnte Quartiere: Kreuzberg, Neukölln und Tempelhof. Zum geschichtsträchtigen Flächendenkmal gehört Aufsehen erregende Architektur. Der 1,2 Kilometer lange Terminalbogen samt mehrstöckiger, monumentaler Verwaltungstrakte, in den 1930er Jahren errichtet und seinerzeit eines der weltweit grössten Gebäude, bietet heute 300 000 Quadratmeter Fläche für Visionen. Die brisante Mischung aus Kultur, Berlingeschichte und Stadtnatur bestimmt Tempelhofs Magie; eine Konversion, die aus anderen Flughafentransformationen hervorsticht.

Park und Experimentierfeld

Eine Jahrhundertchance sei es, betont Regula Lüscher, aus der Schweiz stammende Senatsbaudirektorin. In ihren diskursorientierten Planungskolloquien wurde die Vision des Wiesenmeeres vertieft, es entstand –

Près d'un million de visiteurs sont venus en quatre mois depuis l'ouverture de l'ancien aéroport en mai dernier. Le grand vide laissé en plein centre de la ville attire plus que prévu. Des installations de radars semblables à des OVNI, des pistes de décollage longues de plusieurs kilomètres et d'autres reliques de l'histoire de l'aéroport se répartissent sur les 385 hectares de ce paysage désertique aux allures de steppe, parcouru durant des décennies par des renards et que les rares alouettes des champs – sans être perturbé par le trafic aérien – ont transformé en l'un de leurs principaux habitats en Europe. L'horizon à Berlin n'est nulle part ailleurs aussi vaste bien que le panorama urbain soit à portée de main – Alexanderplatz est juste à cinq kilomètres. «Ici, on est comme en vacances», commente une habitante. Le parc restera ouvert aux visiteurs dans les prochaines phases de construction.

Proche du centre et unique

Aucune métropole ne dispose d'un aéroport aussi vétuste en son centre. A Berlin, il jouxte trois quartiers d'habitation: Kreuzberg, Neukölln et Tempelhof. Le terminal, arc monumental de 1,2 kilomètres de long comprenant des bureaux sur plusieurs niveaux, a été construit dans les années 1930 – un des plus grands bâtiments du monde à l'époque – et prête aujourd'hui ses 300 000 mètres carrés à l'imaginaire. Ce mélange surprenant de culture, d'histoire berlinoise et de nature urbaine fait la magie de Tempelhof; une mutation qui se détache des autres reconversions d'aéroports.

Parc et champ d'expérimentations

Une chance unique en son siècle selon Regula Lüscher, directrice de l'urbanisme au Sénat de Berlin originaire de la Suisse. Dans ses colloques de planification, la vision d'une «mer de prairies» a été approfondie et a

1 Früher Startbahn, heute Scater-, Radler- und Joggerparadies. Jadis piste de décollage, aujourd'hui paradis des skaters, cyclistes et adeptes du footing.



1

Susanne Isabel Kröger-Yacoub (6)

ein neues Thema in Berlin – der Fokus auf Pioniernutzungen und prozessorientierte Entwicklung. Zugleich setzt die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung auf traditionelle Impulse, indem sie 2017 die Internationale Gartenschau (IGA) ausrichtet und eine Internationale Bauausstellung (IBA) favorisiert: vorteilhaft für geplante neue Wohn- und Geschäftsviertel an den Rändern, darunter auch soziales und energieeffizientes Bauen.

Tempelhof also als Labor, um für den Park des 21. Jahrhunderts eine treffende Programmatik zu testen, ausgerichtet an klimarelevantem Verhalten und den Bedürfnissen einer zunehmend differenzierteren Stadtgesellschaft? Gesucht sind ausserdem Landschaftsbilder für ein Areal, dessen Aura eigentlich nicht zu übertreffen ist. Erste Antworten liefert der Wettbewerb «Parklandschaft Tempelhof» mit einem teils heiklen Spagat zwischen widersprüchlichen Auslobungsanliegen: von Urbaner Landwirtschaft über IGA und Klimaschutz bis zur Einbindung von Teilöffentlichkeiten. Sechs Entwürfe stehen zur Vertiefung an.

Planungen für die Leere

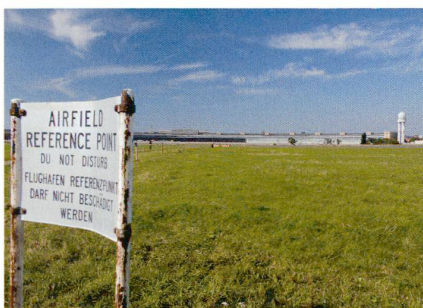
«Soll es hier um eine Parklandschaft gehen oder um eine perforierte Stadtlandschaft, die eine Parklandschaft überflüssig macht? Nur wenige Beiträge haben sich von der Faszination der Leere nicht beeindrucken lassen», kommentiert Jury Mitglied Andreas Kipar.

donné lieu à une focalisation – un nouveau thème à Berlin – sur les utilisations pionnières et le développement suivant un processus. Dans le même temps, l'administration du Sénat pour le développement urbain s'appuie sur des impulsions traditionnelles en organisant en 2017 l'Exposition internationale de jardin (IGA) et en favorisant une Exposition internationale d'architecture (IBA): un plus pour les projets de quartier résidentiel et de bureaux prévus en limite, parmi lesquels des logements subventionnés et efficaces en énergie.

Tempelhof comme laboratoire pour tester un programme cohérent pour le parc du 21^{ème} siècle, conçu pour répondre aux enjeux climatiques et aux besoins d'une société urbaine toujours plus différenciée? De nouvelles images de paysage sont également recherchées pour un site au rayonnement déjà indépassable. Le concours «Parklandschaft Tempelhof» livre des propositions essayant de répondre aux exigences contradictoires du programme: depuis une agriculture urbaine jusqu'à l'intégration d'une démarche participative en passant par l'IGA et la protection climatique. Six projets ont été choisis pour l'approfondissement.

Des projets pour le vide

«Doit-il s'agir ici d'un paysage de parc ou d'un «paysage urbain perforé» qui rend un paysage de parc inutile? Seules quelques équipes ne se sont pas



2

So auch die Landschaftsarchitekten GROSS.MAX. aus Schottland. Sie legen rigoros mehrere Baum-schulstreifen mitten durch das Flugfeld: nachwachsende Bäume, gedacht zum Auspflanzen in ganz Berlin, um den CO₂-Fussabdruck zu reduzieren; eine mutige Metaphorik. Ungewöhnlich die Idee von BASE Landschaftsarchitekten aus Frankreich, die mehrere Stationen wie Satelliten auf dem Flugfeld verteilen, teils eingraben, damit der endlose Horizont nicht beeinträchtigt wird. Über die Nutzungen der Stationen dürfen die Berliner per Internetplattform bestimmen – ein ernstzunehmendes Votum für prozesshafte Partizipation. Bei Rehwaldt Landschaftsarchitekten aus Dresden schlingen sich ovale Wegenetze wie Asteroideingürtel um eine freie Mitte. Elegant werden so nutzungsintensive Zonen am Rand konzentriert. Die auf das asphaltierte Vorfeld begrenzte IGA erhält Ausstellungs-Spots in Form übermannshoher, verschiebbarer Pflanztpöfe, ihr Design ist preiswürdig.

Auch drei Berliner Büros sind dabei, darunter Capatti Staubach. Ihnen gelingt eine verblüffend wenig aufgesetzt wirkende Mischung aus Urbaner Landwirtschaft und Park: Parallel zu den Startbahnen ziehen sich über die gesamte Länge des Flugovals drei Bänder, definiert als Landschaftspark, Naturpark oder Agrarpark. Eine Liaison aus eingestreuten Landschaftsarchipelen mit einem «Küstenboulevard» bieten bbzl Landschaftsarchitekten. Sie haben den Taxiway, den einstigen Anfahrtsweg für startende Flugzeuge, zum Ringboulevard umfunktioniert. Wunderbar puristisch arbeitet Topotek1: Wie im Luftraum legen sich Koordinatenkreuze, Landmarken gleich, als Aktionsinseln auf das Flugfeld, Dichte und Treffpunkte sind variabel. «Es gibt einen losen Rahmen und die Leute füllen ihn, das ist besser als jede Planung», meint Bürogründer Martin Rein-Cano.

laissées impressionner par l'importance du vide», commente le membre du jury Andreas Kipar.

De même pour les architectes-paysagistes écossais GROSS.MAX. Ils alignent de façon rigoureuse plusieurs bandes de pépinière en plein milieu du site de l'aéroport: des arbres destinés à être transplantés dans tout Berlin afin de réduire l'empreinte carbone; une métaphore courageuse. Originale aussi l'idée des architectes-paysagistes français de BASE qui répartissent sur le site aéroportuaire plusieurs stations semblables à des satellites, en partie enterrées pour ne pas rivaliser avec l'horizon. Les Berlinoises pourront par Internet décider de l'utilisation des stations – un vote à prendre au sérieux pour une démarche participative. Dans le projet des architectes-paysagistes Rehwaldt de Dresde, des réseaux ovales de chemins comparables à des ceintures d'astéroïdes se frayent un passage à la recherche d'un espace libre. Des zones à utilisation intense sont élégamment concentrées en bordure. Limitée à l'espace asphalté, l'IGA accueille des pavillons d'exposition sous forme de pots à plantes au design remarquable, déplaçables et supérieurs à la taille humaine.

Les trois agences berlinoises, parmi lesquelles Capatti Staubach, sont de la partie. Elles parviennent à donner forme à un mélange étonnant d'agriculture urbaine et de parc: parallèlement aux pistes de décollage s'étendent sur toute la longueur de l'ovale trois bandes définies comme parc paysager, parc naturel ou parc agricole. Les architectes-paysagistes bbzl proposent une liaison faite d'archipels paysagers avec un «boulevard côtier». Ils ont transformé en boulevard circulaire l'ancien Taxiway (cheminement des avions avant le décollage). Topotek1 fait une proposition d'une pureté étonnante: inspiré par l'espace aérien, les axes de coordonnées sont disposés sur le sol, sous forme

2 Multifunktionale Möglichkeitsorte stehen der Bevölkerung zur Verfügung.

Des lieux multifunktionnels sont à disposition de la population.

3 Erste Ergebnisse des Wettbewerbs «Parklandschaft Tempelhof», die nun bis Dezember 2010 vertieft werden sollen, die Entscheidung fällt im Januar 2011.

Les premiers résultats du concours «Parklandschaft Tempelhof», avant leur reprise lors de la deuxième phase de la sélection jusqu'à décembre 2010. La décision tombera en janvier 2011.

Von links nach rechts, von oben nach unten: Kiefer Landschaftsarchitekten, D (engere Wahl) Rehwaldt Landschaftsarchitekten, D (Preisgruppe) Topotek1, D (Preisgruppe) BASE, F (Preisgruppe) Capatti Staubach, D (Preisgruppe) McGregor Coxall, AUS (engere Wahl) bbzl Landschaftsarchitekten, D (Preisgruppe) GROSS.MAX., GB (Preisgruppe)

Zukunft klar?

Sind die Bilder für den Park der Zukunft so innovativ wie ersehnt? Der Senatsverwaltung sei der bei der Auslobung noch prägende Mut zu Teilöffentlichkeiten unterwegs verloren gegangen, lautet es intern aus der Jury. Die nächsten zwanzig Jahre nichts ändern und genießen, wünschen viele Berliner. Bezirzt von der grandiosen Weite, gelingt derzeit ein überzeugendes, vandalismusfreies Nebeneinander, angenehm reglementiert durch wenige Parkregeln und begleitet durch geschicktes Monitoring bezüglich Flora und Fauna.

«d'îles d'actions» sur le site de l'aéroport, la densité et les lieux de rendez-vous sont variables. «Il y a un cadre qui sera rempli par les gens, c'est mieux que n'importe quel plan», pense le fondateur de l'agence Martin Rein-Cano.

Un avenir sûr?

Les images du parc du futur sont-elles aussi innovantes qu'espérées? Le courage montré par l'administration du Sénat à l'occasion des promesses en proposant une démarche participative se serait entre-temps perdu, dit-on en interne dans le jury. Les Berlinoises souhaitent ne rien changer dans les vingt prochaines années et profiter de la situation actuelle. Envoutée par les dimensions exceptionnelles, une cohabitation est en train de voir le jour, convaincante, à l'abri du vandalisme, gentiment ordonnée par quelques règles officielles et accompagnée par un suivi habile de la flore et de la faune.

